

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

unsere Zeit ist von zunehmenden globalen Spannungen und Unsicherheiten geprägt. Wir sehen Schwankungen in den Märkten in verschiedenen Teilen der Welt, Konfliktherde und Handelskriege, Inflation und Verwerfungen in globalen Lieferketten. Der technologische Fortschritt ist rasant: digitale Technologien, künstliche Intelligenz und Automatisierung stellen nur einige der bedeutenden Entwicklungen dar. Gesellschaftliche Veränderungen zeigen sich in neuen Erwartungen der Öffentlichkeit an Unternehmen sowie in der verstärkten Forderung nach Nachhaltigkeit, Verantwortung und ethischem Handeln. Unternehmensstrategische Entscheidungen waren noch nie so komplex wie heute.

In dieser Phase tiefgreifender Veränderungen beginnt HENSOLDT ein neues Kapitel seiner Unternehmensgeschichte: HENSOLDT ist bereits in der Vergangenheit emanzipiert auf dem Markt aufgetreten - jetzt geht es darum, sich neuen Herausforderungen zu stellen und an den richtigen Stellen nachzujustieren und die Weichen gegebenenfalls auch neu zu stellen.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Aufsichtsrat sich im vergangenen Jahr intensiv mit der für das Unternehmen geeigneten Vorstandsstruktur auseinandergesetzt. Wir haben uns vertieft mit Herrn Dörre, der zum 1. April 2024 die Verantwortung als neuer Vorstandsvorsitzender übernommen hat, zur Transformation und damit zur zukunftsfähigen Neuausrichtung des Unternehmens ausgetauscht. In herausfordernden Zeiten ist auch der Dialog zwischen Aufsichtsrat und Finanzvorstand entscheidend, um die langfristige finanzielle Stabilität zu wahren. In diesem Sinne pflegten wir einen ausführlichen, konstruktiven Kontakt mit Herrn Ladurner als CFO. Daneben kommt in einer Phase der Veränderung dem Personalvorstand eine zentrale Rolle zu, um sicherzustellen, dass das Unternehmen Chancen optimal nutzen kann. Die Rekrutierung und Entwicklung von Fachkräften, die Förderung organisatorischer Flexibilität sowie die Schaffung einer Kultur, die Veränderung und Innovation unterstützt, waren deshalb Elemente der Diskussionen zwischen dem Aufsichtsrat und Herrn Dr. Immisch als CHRO.

Nicht nur die Unternehmensstrategie von HENSOLDT muss sich den neuen globalen und wirtschaftlichen Verhältnissen stellen, auch die Expertise von uns als Aufsichtsrat muss mit diesen Veränderungen Schritt halten. Inmitten großer Transformationsprozesse und tiefgreifender Veränderungen stellen wir im Aufsichtsrat sicher, dass wir über die nötige Kompetenz und Umsicht verfügen, um optimal agieren und dem Vorstand mit fundierter Beratung – aber eben auch mit der notwendigen Kontrolle – zur Seite stehen zu können.

Aus Sicht des Aufsichtsrats sehen wir das Unternehmen HENSOLDT bestmöglich aufgestellt, um den zukünftigen Anforderungen aus der Geopolitik, den Lieferketten, den technologischen Rahmenbedingungen und der sich verändernden Gesellschaft gerecht zu werden und als verlässlicher Partner in einer sich stetig wandelnden Sicherheitslandschaft eine führende Rolle zu übernehmen.

Ich möchte Ihnen nun etwas ausführlicher über die Zusammenarbeit des Aufsichtsrats mit dem Vorstand berichten.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat der HENSOLDT AG hat im Jahr 2024 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben sorgfältig und pflichtgemäß erfüllt. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens fortlaufend beraten und seine Tätigkeit kontinuierlich überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Vorgänge: die Unternehmensplanung, der Gang der Geschäfte, die strategische Weiterentwicklung sowie die aktuelle Lage des Konzerns standen dabei im Mittelpunkt. Die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand verlief jederzeit konstruktiv, offen und vertrauensvoll.

Die strategische Ausrichtung des Unternehmens stimmte der Vorstand mit uns ab. Die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge haben wir auf Basis der Berichte des Vorstands ausführlich erörtert.

Der Aufsichtsrat, insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende, stand über die Aufsichtsratssitzungen hinaus mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt und hat sich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat stets in Kenntnis über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, den Gang der Geschäfte, die Rentabilität und die Lage des Konzerns.

Zusätzlich hat sich Ingrid Jägering als Vorsitzende des Prüfungsausschusses mit dem Finanzvorstand, dem Abschlussprüfer sowie mit ausgewählten zentralen Konzernfunktionen regelmäßig zu aktuellen Entwicklungen ausgetauscht.

Hiltrud Werner hat sich als Vorsitzende des Complianceausschusses regelmäßig mit den Leitern der risikoprüfenden Funktionen über aktuelle Themen, wichtige Prozesse und compliancerelevante Strukturen des Unternehmens ausgetauscht.

Corporate Governance und Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Weitere Erläuterungen zur Corporate Governance finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung, die Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts für die HENSOLDT AG und die HENSOLDT-Gruppe ist. Dort wird eingehend über die Arbeitsweise des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse berichtet. Außerdem finden Sie darin Erläuterungen zur aktuellen Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG, die der Aufsichtsrat am 10. Dezember 2024 verabschiedet hat. Die aktuelle Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG ist den Aktionären auch auf der Website von HENSOLDT unter <https://investors.hensoldt.net> im Bereich Corporate Governance dauerhaft zugänglich gemacht.

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr. Die Gesellschaft unterstützt den Aufsichtsrat hierbei in angemessenem Umfang.

Beratungen und Beschlüsse im Aufsichtsratsplenium

Der Aufsichtsrat der HENSOLDT AG hielt im vergangenen Geschäftsjahr fünf Sitzungen ab.

In seiner Sitzung am 23. Februar 2024 beschloss der Aufsichtsrat nach Berichterstattung aus dem Präsidium über die erreichten Zielwerte für das Geschäftsjahr 2023 und die Festlegung der Zielwerte für das Jahr 2024 für die variable Vergütung des Vorstands.

Der Aufsichtsrat befasste sich in seiner Sitzung am 21. März 2024 mit dem Jahresabschluss der HENSOLDT AG und dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023, dem zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht und dem Nachhaltigkeitsbericht. Zudem beschloss der Aufsichtsrat über die Aufstellung des Vergütungsberichts für das Jahr 2023. Ein weiteres Thema der Sitzung bildete die Beschlussfassung zur Vorbereitung und Durchführung der vierten Hauptversammlung der HENSOLDT AG. Der Aufsichtsrat diskutierte den Übergang des Mandats des Vorstandsvorsitzenden von Herrn Müller auf Herrn Dörre mit beiden Vorständen und legte den Geschäftsverteilungsplan für den Vorstand neu fest. Schwerpunkt war außerdem die Auseinandersetzung des Aufsichtsrats mit dem bevorstehenden Closing der Akquisition der ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH und der geplanten Integration in die HENSOLDT Gruppe. Im Rahmen des Berichts des Vorstands ließ sich der Aufsichtsrat zudem über Schwerpunktthemen, wichtige Kampagnen, Schlüsselprojekte und Produktentwicklungen der Division Radar berichten.

Am 7. Mai 2024 verschaffte sich der Aufsichtsrat einen Überblick über die von Herrn Dörre festgelegten mittelfristigen Prioritäten des CEOs und erörterte das Thema Cybersicherheit und den Stand der konzernweiten Einführung der Softwarelösung S4/HANA mit dem Chief Information Officer der HENSOLDT-Gruppe.

Am 26. Juli 2024 entschied der Aufsichtsrat auf Vorschlag des Präsidiums über die Verlängerung des Mandats von Herrn Ladurner als Vorstandsmitglied für weitere fünf Jahre. Schwerpunkt der Sitzung war außerdem der Austausch mit der Geschäftsführung der ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH über das Geschäftsmodell der Gesellschaft, die wesentlichen Leistungsindikatoren und die Auftragseingänge. Herr Dörre stellt dem Aufsichtsrat im Anschluss die organisatorischen Änderungen vor, die nach Integration der ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH umgesetzt werden sollten.

Vor dem Hintergrund des Ausscheidens von Celia Pelaz Perez aus dem Vorstand der HENSOLDT AG am 31. August 2024 tauschte sich der Aufsichtsrat am 10. Dezember 2024 mit dem Präsidium zur Vorstandsstruktur der HENSOLDT AG aus und schloss sich der Empfehlung des Präsidiums an, zunächst mit einem dreigliedrigen Vorstand, bestehend aus CEO, CFO und CHRO, fortzufahren. Der Aufsichtsrat legte den Geschäftsverteilungsplan für den Vorstand neu fest. Außerdem entschied der Aufsichtsrat auf Vorschlag des Präsidiums, die Vergütung von Oliver Dörre anzupassen und das Vorstandsmandat von Dr. Lars Immisch ab dem 1. Oktober 2025 bis zum 30. April 2029 zu verlängern. Neben der Berichterstattung durch den Vorstand zur Lage der Gesellschaft wurde dem Aufsichtsrat Business Planung der HENSOLDT Gruppe zur Zustimmung vorgelegt. Der Aufsichtsrat erteilte dem Präsidium den Auftrag, die Zielvorgaben für die variable Vergütung des Vorstands im Jahr 2025 vorzubereiten. Zudem beschloss der Aufsichtsrat über die Abgabe der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex.

Sofern erforderlich hat der Aufsichtsrat darüber hinaus Beschlüsse im schriftlichen Verfahren gefasst. Dies betraf die Zustimmung zur Abgabe von drei Angeboten durch die HENSOLDT Sensors GmbH und die Begebung entsprechender Sicherheiten durch die HENSOLDT AG, soweit erforderlich, die Zustimmung zur Abgabe eines Angebots durch die HENSOLDT Optronics GmbH, die Begebung entsprechender Sicherheiten durch die HENSOLDT AG, und die Zustimmung zu einem Beschluss des Vorstands zur Liquidation einer Tochtergesellschaft der HENSOLDT Gruppe.

Die Mitglieder des Vorstands haben regelmäßig an Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen teilgenommen. Beratungen zu internen Angelegenheiten des Aufsichtsrats und zu Personalthemen des Vorstands fanden ohne Anwesenheit des Vorstands statt.

Maßnahmen, die laut Satzung, der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat oder der Geschäftsordnung für den Vorstand der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden dem Aufsichtsrat mit entsprechendem zeitlichem Vorlauf zur Entscheidung vorgelegt. Den Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat jeweils nach gründlicher Prüfung und Beratung zugestimmt. Neben den bereits erläuterten Einzelmaßnahmen sind im vergangenen Geschäftsjahr in Bezug auf zustimmungspflichtige Geschäfte keine weiteren Vorgänge zu berichten.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat ein Präsidium und fünf weitere Ausschüsse eingerichtet. Diese bereiten die Beschlüsse des Aufsichtsrats sowie die Themen, die im Plenum zu behandeln sind, vor. Soweit dies gesetzlich zulässig ist, sind Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats auf die entsprechenden Ausschüsse übertragen worden.

Im Berichtsjahr fanden sechs Sitzungen des Präsidiums statt.

In seiner Sitzung am 23. Februar 2024 bewertete das Präsidium die erreichten Zielwerte für das Geschäftsjahr 2023 und erarbeitete einen Vorschlag an den Aufsichtsrat zur Bonifikation des Vorstands für das Geschäftsjahr 2023 sowie zur Festlegung der Ziele für den Vorstand für das Jahr 2024.

In seiner Sitzung am 21. März 2024 besprach das Präsidium die mögliche Verlängerung der auslaufenden Vorstandsmandate und tauschte sich über die Änderung des Geschäftsverteilungsplans für den Vorstand aus.

Die Sitzung des Präsidiums am 5. Juli 2024 hatte ebenfalls Personalthemen des Vorstands zum Gegenstand.

In der Sitzung am 26. Juli 2024 diskutierte das Präsidium den Vorschlag an den Aufsichtsrat, das Vorstandsmandat von Herrn Ladurner ab dem 1. Juli 2025 für weitere fünf Jahre zu verlängern.

Am 2. Oktober 2024 befasste sich das Präsidium mit einer Vergleichsstudie zur Analyse der Vorstandsstruktur bei MDAX-Unternehmen und bewertete die Optionen für die Zusammensetzung des Vorstands der HENSOLDT AG. Das Präsidium kam zu dem Entschluss, dem Aufsichtsrat der HENSOLDT AG zu empfehlen, zunächst mit einem dreigliedrigen Vorstand fortzufahren.

In der Sitzung am 10. Dezember 2024 beriet das Präsidium über den Vorschlag an den Aufsichtsrat zur Anpassung der Vergütung von Oliver Dörre sowie über den Vorschlag an den Aufsichtsrat, das Vorstandsmandat von Dr. Lars Immisch ab dem 1. Oktober 2025 bis zum 30. April 2029 zu verlängern.

Der Prüfungsausschuss hielt sechs Sitzungen ab.

Wesentlicher Teil seiner Tätigkeit war die Erörterung der vorläufigen Finanzkennzahlen des Geschäftsjahres 2023, des Vorschlags zur Dividende und der unterjährigen Finanzkennzahlen (Quartalsmitteilung 3M 2024, Halbjahresfinanzbericht H1 2024 und Quartalsmitteilung 9M 2024). Zu den Finanzkennzahlen hielt der Prüfungsausschuss Rücksprache mit dem Finanzvorstand und, was den Halbjahresfinanzbericht betrifft, mit dem Wirtschaftsprüfer zur Erläuterung der Ergebnisse der prüferischen Durchsicht.

An der Erörterung des Jahres- und Konzernabschlusses nahmen ebenfalls die Vertreter des Abschlussprüfers KPMG teil. Zudem sprach der Prüfungsausschuss Empfehlungen zur Wahl des Abschlussprüfers an den Aufsichtsrat aus.

In jeder Sitzung des Prüfungsausschusses berichtete die Vorsitzende des Prüfungsausschusses über ihren regelmäßigen Austausch mit dem Vorstand, dem Abschlussprüfer sowie wesentlichen Funktionen im Unternehmen. Auch berichtete der Finanzvorstand über aktuelle Themen im Finanzressort und in weiteren Verantwortungsbereichen.

Der Ausschuss ließ sich regelmäßig von den Verantwortlichen für die wesentlichen Kontrollfunktionen, über aktuelle Entwicklungen sowie die Weiterentwicklung der Kontrollsysteme berichten. Zudem befasste sich der Ausschuss mit

Finanzierung und Refinanzierung, Kapitalmarktthemen, mit der globalen Finanzorganisation, der Finance-Governance in der Gruppe sowie mit einzelnen lokalen Finanzbereichen, mit Blick auf die Erfüllung der globalen Anforderungen.

Auch hat sich der Ausschuss in Anwesenheit des Leiters der Internen Revision mit den Prüfungsergebnissen des Jahres 2024 und der Prüfungsplanung der Revision für das Geschäftsjahr 2025 auseinandergesetzt.

Die Inhalte der Sitzungen wurden dem Aufsichtsrat im Rahmen der mündlichen Berichte aus den Ausschusssitzungen vorgetragen und – soweit erforderlich – zur Entscheidung vorgelegt.

Zudem steht die Vorsitzende des Prüfungsausschusses regelmäßig im Kontakt mit dem Abschlussprüfer – auch außerhalb der Sitzungen. Der Abschlussprüfer unterrichtet den Prüfungsausschuss unverzüglich über alle für seine Aufgaben wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die bei der Durchführung der Abschlussprüfung zu seiner Kenntnis gelangen. Der Abschlussprüfer hat gegenüber dem Prüfungsausschuss erklärt, dass keine Umstände vorliegen, die dazu Anlass geben, seine Befangenheit anzunehmen. Der Prüfungsausschuss hat die erforderliche Unabhängigkeitsvereinbarung des Abschlussprüfers eingeholt und dessen Qualifikation überprüft. Im Prüfungsausschuss sind mit Ingrid Jägering und Giuseppe Panizzardi permanent zwei ausgewiesene Finanzexperten vertreten. Auch Expertise in Nachhaltigkeitsfragen ist im Prüfungsausschuss sichergestellt und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

In der Sitzung am 22. Februar 2024 erörterte der Prüfungsausschuss gemeinsam mit dem Finanzvorstand und dem Abschlussprüfer die vorläufigen Finanzkennzahlen des Geschäftsjahres 2023 und den Vorschlag zur Dividende.

Mit Blick auf die Hauptversammlung der HENSOLDT AG bereitete der Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 19. März 2024 die Beschlussfassung des Aufsichtsrats zu Jahresabschluss, zusammengefasstem Lagebericht und weiterer Berichterstattung, einschließlich der nichtfinanziellen Berichterstattung, vor und gab eine Empfehlung an den Aufsichtsrat zur Verwendung des Bilanzgewinns ab.

Am 6. Mai 2024 erörterte der Prüfungsausschuss die Quartalsmitteilung für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2024 und diskutierte mit dem Head of Internal Audit, ERM & IKS die Ergebnisse der von KPMG durchgeführten Überprüfung des Risikomanagementsystems, des internen Kontrollsystems und des internen Auditsystems.

Am 25. Juli 2024 befasste sich der Prüfungsausschuss dem Bericht für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2024, vergewisserte sich der Qualität der Abschlussprüfung und diskutierte die Abarbeitung des Prüfungsplans durch die interne Revision.

Die Erörterung der unterjährigen Finanzinformationen für die ersten neun Quartale war Gegenstand der Sitzung des Prüfungsausschusses am 5. November 2024. Außerdem diskutierte der Prüfungsausschuss mit dem Vorstand die Kontrolle und Führung der Tochtergesellschaften der HENSOLDT-Gruppe und befasste sich mit der ertragsteuerlichen Organschaft der HENSOLDT Gruppe und dem Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrages mit der HENSOLDT AG.

Am 9. Dezember 2024 diskutierte der Prüfungsausschuss mit dem Abschlussprüfer den aktuellen Stand der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Jahr 2024 und der Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung. In diesem Rahmen diskutierte der Prüfungsausschuss mit dem Wirtschaftsprüfer und dem Vorstand insbesondere auch den Umgang des Unternehmens mit der Ungewissheit, die sich aus der noch nicht erfolgten Umsetzung der neuen EU-Richtlinie zur Unternehmens-Nachhaltigkeitsberichterstattung, der Corporate Sustainability Directive ergibt. Der Prüfungsausschuss vergewisserte sich zudem, dass die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex vor der Abgabe der Entsprechenserklärung durch den Aufsichtsrat sorgfältig geprüft wurden.

In seinen regulären Sitzungen ließ sich der Prüfungsausschuss unterjährig regelmäßig auch von leitenden Mitarbeitenden und dem Leiter des Internal Audits zu Prüfhandlungen und Untersuchungen sowie zu aktuellen Themen des Risikomanagements Bericht erstatten. Der Prüfungsausschuss vergewisserte sich dabei, dass alle identifizierten potenziellen Risiken angemessen adressiert wurden.

Es erfolgten regelmäßig Rücksprachen zwischen Prüfungsausschuss und Abschlussprüfer ohne Anwesenheit des Vorstands und Rücksprachen zwischen Prüfungsausschuss und Vorstand ohne Anwesenheit des Abschlussprüfers.

Der Complianceausschuss hielt im Berichtsjahr vier Sitzungen ab.

Der Complianceausschuss ließ sich in seinen Sitzungen regelmäßig vom Head of Compliance, vom General Counsel und vom Head of Internal Audit zum Compliance Dashboard, dem Stand der E-Learnings, dem Compliance Risk Assessment und den Fällen der Open Line Bericht erstatten und diskutierte die Ergebnisse mit den Fachfunktionen und dem Vorstand. Es erfolgte außerdem ein regelmäßiger Austausch mit dem Head of Internal Audit und mit dem Datenschutzbeauftragten der HENSOLDT AG. Der Complianceausschuss beschäftigte sich außerdem mit dem Plan zur Integration der ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH für alle compliance-relevanten Themen, der Umsetzung der europäischen Verordnung über künstliche Intelligenz (KI-Verordnung) und der Verordnung über harmonisierte Vorschriften für einen fairen Datenzugang und eine faire Datennutzung (Data Act) sowie der Vorbereitung der Entscheidung des Aufsichtsrats zur Zustimmung zu einem Vertrag mit einem Vertriebspartner.

Die Vorsitzende des Complianceausschusses führte darüber hinaus regelmäßige Einzelgespräche mit den Leitern der risikotragenden Funktionen des Unternehmens und berichtete hierüber in den Sitzungen.

Der Nominierungsausschuss hielt im vergangenen Geschäftsjahr zwei Sitzungen ab.

Am 21. März 2024 bewertete der Nominierungsausschuss den Vorschlag, Giuseppe Panizzardi, der aufgrund registergerichtlicher Bestellung in den Aufsichtsrat bestellt wurde, der Hauptversammlung zur Wahl in den Aufsichtsrat vorzuschlagen. Der Nominierungsausschuss beschloss, dem Aufsichtsrat vorzuschlagen, der Hauptversammlung vorzuschlagen, Herrn Panizzardi in den Aufsichtsrat zu wählen.

Aufgrund des Rücktritts von Letizia Colucci als Aufsichtsratsmitglied überzeugte sich der Nominierungsausschuss am 12. Juni 2024 davon, dass mit Blick auf den Antrag zur registergerichtlichen Bestellung von Raffaella Luglini keine gesetzlichen Hinderungsgründe für die Ausübung des Amtes als Aufsichtsratsmitglied vorlagen und die Bestellung von Frau Luglini im Einklang mit den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex und den vom Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung beschlossenen Ziele stand. Der Nominierungsausschuss beschloss daher, den Vorschlag des Vorstands zu unterstützen, Frau Luglini bis zur Beendigung der Hauptversammlung im Jahr 2025 als Anteilseignervertreter in den Aufsichtsrat vorzuschlagen.

Der Vermittlungsausschuss und der Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen wurden im Geschäftsjahr nicht einberufen.

Präsenz der Aufsichtsratsmitglieder in den Sitzungen

Nachfolgend finden sich Informationen zur Teilnahme der Aufsichtsratsmitglieder an den Sitzungen des Aufsichtsrats sowie der Ausschüsse, die im Berichtsjahr stattgefunden haben. Die Mehrheit der Sitzungen fanden, in hybrider Form als Präsenzsitzung mit Teilnahme einzelner oder mehrerer Aufsichtsratsmitglieder per Videokonferenz statt, weitere abgehaltene Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse fanden als reine Präsenzsitzungen statt.

Sitzungsanzahl / Teilnahme in %	Aufsichtsratsplenum		Prüfungsausschuss		Complianceausschuss		Präsidium		Nominierungsausschuss	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Reiner Winkler (Vorsitzender)	5/5	100,0 %	–	– %	–	– %	6/6	100,0 %	2/2	100,0 %
Armin Maier-Junker ¹ (Stellvertretender Vorsitzender)	5/5	100,0 %	–	– %	–	– %	6/6	100,0 %	–	– %
Dr. Jürgen Bestle ¹	5/5	100,0 %	–	– %	4/4	100,0 %	6/6	100,0 %	–	– %
Jürgen Bühl ¹	4/5	80,0 %	–	– %	–	– %	6/6	100,0 %	–	– %
Letizia Colucci (bis 31. Mai 2024)	3/3	100,0 %	–	– %	2/2	100,0 %	–	– %	–	– %
Marco R. Fuchs	5/5	100,0 %	–	– %	–	– %	–	– %	2/2	100,0 %
Achim Gruber ¹	5/5	100,0 %	–	– %	4/4	100,0 %	–	– %	–	– %
Ingrid Jägering	5/5	100,0 %	6/6	100,0 %	–	– %	–	– %	2/2	100,0 %
Marion Koch ¹	5/5	100,0 %	6/6	100,0 %	–	– %	–	– %	–	– %
Giuseppe Panizzardi	5/5	100,0 %	6/6	100,0 %	–	– %	6/6	100,0 %	2/2	100,0 %
Raffaella Luglini (seit 1. Juli 2024)	2/2	100,0 %	–	– %	2/2	100,0 %	–	– %	–	– %
Julia Wahl ¹	5/5	100,0 %	6/6	100,0 %	–	– %	–	– %	–	– %
Hiltrud D. Werner	5/5	100,0 %	–	– %	4/4	100,0 %	5/6	83,3 %	–	– %

¹ Vertreter der Arbeitnehmer

Bei den Sitzungen des Aufsichtsrats lag die Präsenz im vergangenen Geschäftsjahr bei 98,6 %.

Interessenkonflikte im Aufsichtsrat

Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat hätten offengelegt werden müssen, sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht angezeigt worden.

Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat

Das Mandat von Thomas Müller als Mitglied des Vorstands und Vorstandsvorsitzender wurde durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 5. April 2023 einvernehmlich mit Wirkung zum 31. März 2024 beendet.

Oliver Dörre hat mit Wirkung zum 1. Januar 2024 für eine Amtszeit von drei Jahren sein Mandat als Mitglied des Vorstands angetreten. Mit Wirkung zum 1. April 2024 hat er das Mandat des Vorstandsvorsitzenden übernommen.

Das Mandat von Christian Ladurner als Mitglied des Vorstands wurde am 26. Juli 2024 mit Wirkung zum 30. Juni 2025 für weitere fünf Jahre, also bis zum 30. Juni 2030 verlängert.

Das Mandat von Dr. Lars Immisch als Mitglied des Vorstands wurde am 10. Dezember 2024 mit Wirkung zum 1. Oktober 2024 für weitere 3 Jahre und sieben Monate, also bis zum 30. April 2024 verlängert.

Letizia Colucci hat mit Wirkung zum Ablauf des 31. Mai 2024 ihr Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats niedergelegt. An ihrer Stelle wurde Raffaella Luglini mit Wirkung zum 1. Juli 2024 registergerichtlich in den Aufsichtsrat bestellt.

Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfung

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2024 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 bestellt. Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hatte zuvor bestätigt, dass keine Umstände bestehen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen oder Zweifel an ihrer Unabhängigkeit begründen könnten. Dabei hat die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auch erklärt, in welchem Umfang im vorausgegangenen Geschäftsjahr Leistungen außerhalb der Abschlussprüfung an alle Unternehmen der HENSOLDT-Gruppe erbracht wurden.

Der Vorstand der HENSOLDT AG hat den Jahresabschluss, den zusammengefassten Lagebericht der HENSOLDT AG und Gruppe und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 aufgestellt.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss, den zusammengefassten Lagebericht der HENSOLDT-Gruppe und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 geprüft und jeweils mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk vom 24. März 2025 versehen. Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellt. Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht wurden nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Der Abschlussprüfer hat die Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB und den vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Die genannten Unterlagen sind vom Vorstand rechtzeitig an uns verteilt worden bzw. lagen in der Bilanzsitzung vor. Sie wurden im Prüfungsausschuss am 25. März 2025 intensiv behandelt. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses erstatteten über diese Beratungen in der Bilanzsitzung am 26. März 2025 dem Plenum ausführlich Bericht. Das Plenum diskutierte die Abschlüsse und Berichte – auch in Beisein des Vorstands – ausführlich. An beiden Sitzungen nahm der Abschlussprüfer teil, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtete. Dabei wurden auch Umfang, Schwerpunkte und Kosten der Abschlussprüfung dargestellt.

Wir stimmten den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und unserer eigenen Prüfung waren keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn von insgesamt 67.843.305,19 € in Höhe von 57.750.000 € zur Ausschüttung einer Dividende von 0,50 € je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden. Diesem Vorschlag haben wir zugestimmt.

Im Rahmen seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat auch die nichtfinanzielle Konzernklärung als Bestandteil des Nachhaltigkeitsberichts, die gemäß § 315b HGB zu erstellen war, geprüft und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass diese den bestehenden Anforderungen genügt und keine Einwendungen zu erheben sind. Eine externe Überprüfung

durch KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hatte zuvor bestätigt, dass keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die die Prüfer zur Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Konzernklärung nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit § 315c HGB aufgestellt worden ist.

Dank an Vorstand und Mitarbeitende

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen aller Konzerngesellschaften für ihre Arbeit. Sie alle haben zu einem für die HENSOLDT-Gruppe geschäftlich sehr erfolgreichen Jahr beigetragen.

Für den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsratsvorsitzende